KANTON
LUZERN

Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Regelschulung

Luzern, 22. Mai 2026/BRA

Stoffplan für die Aufnahmeprüfung

Berufsmaturität, Fach-, Gesundheits-, Wirtschafts-, Informatikmittelschulen und Fachklasse Grafik

Die Aufnahmeprüfung basiert auf dem Lehrplan der Sekundarschule des Kantons Luzern. Abweichungen bei den Lehrmitteln, z. B. bei Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten anderer Kantone oder Berufsleuten, welche die Berufsmaturität nach der Lehre absolvieren möchten, sind möglich.
Eine Musterprüfung steht unter diesem Link zur Verfügung. Weitere Übungsprüfungen aus früheren Jahren sind hier abgelegt. Die einzelnen Aufgaben können für die Vorbereitung genutzt werden, jedoch entsprechen die Prüfungen nicht mehr dem aktuellen Prüfungsformat.

Deutsch		
Lehrmittel	**erlaubte Hilfsmittel**	
Die Sprachstarken 7, 8 und 9 (Klett und Balmer Verlag) **Deutsch 7-9** (Lehrmittelverlag Zürich)	– Wörterbuch für die Rechtschreibung (Duden, ohne Grammatikteil) – Es sind keine elektronischen Wörterbücher zugelassen.	
Stoffplan		
Kompetenzbereich	**Handlungs-/Themenaspekt**	**Kompetenz/Kompetenzstufe**
Lesen	Verstehen von Sachtexten	Wesentliche Informationen aus Texten entnehmen.
	Verstehen literarischer Texte	Informationen aus Texten/Geschichten verstehen und eigene Meinung zum Inhalt bilden.
Schreiben	Schreibprodukte	Vielfältige Textmuster (z. B. Erzählung, Argumentation, Zeitungsbericht, Geschäftsbrief, Blog-Beitrag, Lernjournal, Flyer, Präsentationsfolien für das eigene Schreiben nutzen)
	Schreibprozess: Ideen finden und planen	Ein Repertoire an Strategien beim Planen der Texte selbstständig, situationsangemessen und auf das Schreibziel ausgerichtet einsetzen.

	Schreibprozess: formulieren	Ideen und Gedanken in eine sinnvolle und verständliche Abfolge bringen, in einen Schreibfluss kommen, Formulierungen auf ein Schreibziel ausrichten und einzelne Mittel zur Leserführung beim Entwerfen eines längeren Textes einsetzen (z. B. Titel, Absätze, Pronomen und Partikel zur Strukturierung nutzen).
	Schreibprozess: inhaltlich überarbeiten	Einen Text in Bezug auf Schreibziel und Textsortenvorgaben inhaltlich überarbeiten.
	Schreibprozess: sprachformal überarbeiten	Text in Bezug auf Rechtschreibung und Grammatik überarbeiten.
Sprache(n) im Fokus	Verfahren und Proben	Grammatische Proben und Begriffe zur Begründung von Sprachphänomenen nutzen.
	Sprachformales untersuchen	Sprachstrukturen in Wörtern und Sätzen untersuchen (z. B. unterschiedliche Morphemstruktur in Sprachen, Pronomengebrauch in den Schulsprachen und unterschiedliche Satzverknüpfungen).
	Grammatikbegriffe/Rechtschreibung	Grammatikbegriffe für die Analyse von Sprachstrukturen anwenden. Orthografisches Regelwissen in konstruierten Übungen anwenden. (siehe Kompetenzstufen LP21 Deutsch: D.5.D.1f-g und D.5.E.1d-g)
Allgemeiner Hinweis: Die genannten Kompetenzbereiche in Deutsch, Englisch und Französisch sind von Bedeutung für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung, da diese geprüft werden. Dennoch spielen sämtliche Kompetenzbereiche eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung eines umfassenden Sprachverständnisses, sei es für den späteren Erfolg in der gewählten Schulform der Sekundarstufe II, sei es ganz generell beim Gebrauch der Sprache im Alltag.		
Kontakt: Gisela Koller, Fachberaterin SEK I, gisela.koller@phlu.ch		

Englisch B1.1. / Schreiben A 2.2.		
Lehrmittel	**erlaubte Hilfsmittel**	
Open World	– Keine Hilfsmittel erlaubt	
Stoffplan		
Kompetenzbereich	**Handlungs-/Themenaspekt**	**Kompetenz/Kompetenzstufe**
Lesen	Texte lesen und verstehen	Leseverständnis auf B1.1 Niveau (vgl. LP21 Kompetenzbeschreibungen) Die Schüler*innen – können Texte im Wesentlichen verstehen, wenn das Thema vertraut ist (z. B. Auszug aus einem Jugendbuch, Songtext, unkomplizierter Sachtext). – können klaren schriftlichen Anleitungen folgen (z. B. Lernprojekt, Gerätebedienung, Spiel). – können in einfachen argumentativen Texten die zugrundeliegende Meinung oder Haltung erkennen (z. B. Blogeintrag). – können sich in eine Geschichte hineinversetzen, neue Welten entdecken und zu eigenen Vorlieben finden (z. B. Kriminalgeschichte, Science Fiction, Comic).
	Strategien	Die Schüler*innen können beurteilen, welche Lesestrategien, auch aus anderen Sprachen, für sie hilfreich sind und diese einsetzen (z. B. Vorwissen aktivieren, Bilder und Titel betrachten, Thema erkennen, Bekanntes und Parallelwörter erkennen, Schlüsselwörter erkennen, Unbekanntes erschliessen, verschiedene Informationsquellen nutzen).
Schreiben	Schriftliche Texte verfassen	Schreiben A 2.2. (vgl. LP21 Kompetenzbeschreibungen) Die Schüler*innen – können mit einfachen Sätzen kurze Geschichten erzählen (z. B. zu einer Bildergeschichte). – können in einfachen Sätzen darüber berichten, was wann und wo geschehen ist (z. B. Erlebnis). – können Gleichaltrige auf einfache Weise über sich selbst oder alltägliche Dinge informieren und auf solche Informationen reagieren (z. B. Lebenslauf, Wandzeitung, Anzeige).
	Strategien	Die Schüler*innen können beurteilen, welche Schreibstrategien, auch aus anderen Sprachen, für sie hilfreich sind und diese einsetzen, um eine bessere Wirkung ihrer Texte zu erzielen (z.

		B. Informationen sammeln, Planungs- und Strukturierungshilfen nutzen, grammatische Übersichten und Merkblätter, Textmuster und Textverarbeitungsprogramm verwenden).
Sprache(n) im Fokus	Wortschatz	Die Schüler*innen verfügen über ein ausreichendes Repertoire an Wörtern und Wendungen, das ihnen erlaubt, Texte zu unterschiedlichen Themen der eigenen Lebenswelt zu verfassen sowie an alltäglichen Gesprächen aktiv teilzunehmen.
	Grammatik	Die Schüler*innen können in Texten auch komplexere Strukturen erkennen und für das Verständnis nutzen (z. B. Zeitform der Verben, häufige Modalverben, Konjunktionen zur Begründung, Possessiv- und Reflexivpronomen).
	Rechtschreibung	Die Schüler*innen können Texte zu allgemeinen Themen angemessen korrekt schreiben, auffällige Rechtschreibefehler sind selten.
Allgemeiner Hinweis: Die genannten Kompetenzbereiche in Deutsch, Englisch und Französisch sind von Bedeutung für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung, da diese geprüft werden. Dennoch spielen sämtliche Kompetenzbereiche eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung eines umfassenden Sprachverständnisses, sei es für den späteren Erfolg in der gewählten Schulform der Sekundarstufe II, sei es ganz generell beim Gebrauch der Sprache im Alltag.		
Kontakt: Nathalie Schmid, Fachberaterin SEK I, nathalie.schmid@phlu.ch		

Französisch Anforderungsniveau: B1		
Lehrmittel	**erlaubte Hilfsmittel**	
dis donc! 7 (unités 1-6) und **dis donc! 8** (unités 1-6)	– Keine Hilfsmittel erlaubt	
Stoffplan		
Kompetenzbereich	**Handlungs-/Themenaspekt**	**Kompetenz/Kompetenzstufe**
Lesen	Texte lesen und verstehen	B1.1 Niveau (vgl. LP21 Kompetenzbeschreibungen) Die Schüler*innen – können unterschiedlich lange Texte zu Themen, die sie interessieren, verstehen (z. B. vereinfachter literarischer Text, Buchbesprechung, Reportage). – können klar strukturierten Hinweisen wichtige Informationen entnehmen (z. B. Bedienungsanleitung). – können in unkomplizierten Texten zu Themen, die sie interessieren oder zu denen sie Vorkenntnisse haben, die Hauptaussagen verstehen (z. B. Reisebericht, Briefaustausch).
	Strategien	Die Schüler*innen können beurteilen, welche Lesestrategien, auch aus anderen Sprachen, für sie hilfreich sind und diese einsetzen (z. B. Vorwissen aktivieren, Bilder und Titel betrachten, Thema erkennen, Bekanntes und Parallelwörter erkennen, Schlüsselwörter erkennen, Unbekanntes erschliessen, verschiedene Informationsquellen nutzen).
Hören	Monologische und dialogische Texte hören und verstehen	A2.2 Niveau (vgl. LP21 Kompetenzbeschreibungen) Die Schüler*innen – können in Beiträgen über vertraute Themen verstehen, worum es geht, wenn langsam und deutlich gesprochen wird (z. B. Vortrag, Reportage, Filmszene). – können einfache Mitteilungen, Anweisungen und Erklärungen verstehen (z. B. Anleitung zu einem Experiment, einfache Gebrauchsanweisung), die man ihnen persönlich gibt. – können in längeren Gesprächen über vertraute Themen meistens verstehen, worum es geht, wenn deutlich gesprochen wird (z. B. Interview, Telefongespräch, persönliche Begegnung).

	Strategien	Die Schüler*innen können beurteilen, welche Hörstrategien, auch aus anderen Sprachen, für sie hilfreich sind und diese einsetzen (z. B. auf Bekanntes, Geräusche und Bilder achten, Gestik und Verhalten der Sprecherin/des Sprechers beobachten).
Sprache(n) im Fokus	Wortschatz	Die Schüler*innen verfügen über ein ausreichendes Repertoire an Wörtern und Wendungen, das ihnen erlaubt, Texte zu allgemeinen Themen zu verstehen.
	Grammatik	Die Schüler*innen können in Texten auch komplexere Strukturen erkennen und für das Verständnis nutzen (z. B. Zeitform der Verben, häufige Modalverben, Konjunktionen zur Begründung, Possessiv- und Reflexivpronomen).
Allgemeiner Hinweis: Die genannten Kompetenzbereiche in Deutsch, Englisch und Französisch sind von Bedeutung für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung, da diese geprüft werden. Dennoch spielen sämtliche Kompetenzbereiche eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung eines umfassenden Sprachverständnisses, sei es für den späteren Erfolg in der gewählten Schulform der Sekundarstufe II, sei es ganz generell beim Gebrauch der Sprache im Alltag.		
Kontakt: Rose Sutermeister, Fachberaterin SEK I, rose.sutermeister@phlu.ch		

Mathematik	
Lehrmittel	**erlaubte Hilfsmittel**
mathbuch 1, 2 und 3⁺ (Schulverlag, Klett und Balmer)	– Formelblatt wird zur Verfügung gestellt – Taschenrechner nicht grafikfähig, nicht programmierbar und nicht kommunikationsfähig, z. B. Texas Instruments TI-30-Serie ohne Solver-Funktion (keine Geräte der pro-Ausführung, wie z. B. Ti-30X pro) – Zirkel
Stoffplan	
Kompetenzbereich	**Kompetenz/Kompetenzstufe**
Zahl und Variable	– addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren & potenzieren. – mit rationalen Zahlen, Potenzen mit ganzzahligem Exponenten, Quadratwurzeln – Grundoperationen mit gewöhnlichen Brüchen mit Variablen ausführen – Terme vergleichen und umformen, Gleichungen lösen und überprüfen, Gesetze und Regeln anwenden. – Terme ausmultiplizieren inkl. Binome: z. B.: $(2x + 3y) \cdot (x + 7y – 2) = …$ – Ausklammern von Termen (Faktorzerlegung) ohne Binome – Ausklammerung von Termen mit zwei Variablen in der Grundform wie ($a^2 \pm 2ab + b^2$, $a^2 – b^2$) ohne Koeffizienten vor den Variablen: z. B. $s^2 + 2st + t^2 = …$ – Bruchterme nur mit Faktoren ohne Summenterme: Kürzen, Erweitern & Auflösen – keine Wurzelterme, keine Gleichungssysteme mit 2 Unbekannten
	– Rechenwege nachvollziehbar darstellen und beschreiben. – Anzahlen, Zahlenfolgen und Terme veranschaulichen, beschreiben und verallgemeinern – Lineare (keine quadratischen oder exponentiellen) Figurenfolgen in Terme übertragen
Form und Raum	– Figuren und Körper berechnen – Winkeleigenschaften und -berechnungen – Dreieck, Trapez, Parallelogramm, Rechteck, Quadrat, allgemeine Vielecke durch Aufteilung in Dreiecke, Kreis inkl. Bogen und Sektor – Oberflächen und Volumen von Quadern, sowie Strecken (inkl. Pythagoras) allgemein – Koordinaten, Körper und räumliche Beziehungen erkennen und darstellen – Aufsicht, Vorderansicht und Seitenansicht; Schrägbild; Abwicklung/Netz – Koordinaten von Figuren bestimmen und darstellen. – Figuren skizzieren, zeichnen und konstruieren sowie Darstellungen zur ebenen Geometrie austauschen und überprüfen. (MA.2.A.1 / MA.2.C.2): – Eigenschaften, Skizzen und Konstruktionen von Trapez, Parallelogramm, Rechteck, Quadrat und Rhombus, Seitenhalbierende, Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende, Umkreis und Inkreis des Dreiecks, Dreiecken aus Seiten und Winkeln (ohne Konstruktion der Höhe/Lot), Punkt- und Achsenspiegelung – sich Figuren und Körper in verschiedenen Lagen vorstellen, Veränderungen darstellen und beschreiben (Kopfgeometrie)

Daten, Grössen und Zufall	– Grössen schätzen, messen, umwandeln, runden und mit ihnen rechnen. – funktionale Zusammenhänge beschreiben und Funktionswerte bestimmen. – Proportionalität und umgekehrte Proportionalität – Prozentberechnungen (ohne Zinseszins / ohne Marchzins / ohne Steigung) – Funktionen als Graphen und in Wertetabellen darstellen – Daten zu Statistik, Kombinatorik und Wahrscheinlichkeit erheben, ordnen, darstellen, auswerten und interpretieren. (MA.3.C.1) – Wahrscheinlichkeit, absolute/relative Häufigkeit, Mittelwert – Sachsituationen mathematisieren, darstellen, berechnen sowie Ergebnisse interpretieren und überprüfen. – Tabellen, Grafiken und Texte
Kontakt: Luzia Christen, Fachberaterin SEK I, luzia.christen@phlu.ch	

Anhang Mathematik - Formelblatt:

Formelblatt Mathematik		
Binomische Formeln		$(a+b)^2 = a^2 + 2ab + b^2$ $(a-b)^2 = a^2 - 2ab + b^2$ $(a+b)(a-b) = a^2 - b^2$
Prozentrechnen		$\text{Prozentwert} = \frac{\text{Grundwert} \cdot \text{Prozentsatz}}{100}$ $W = \frac{G \cdot p}{100}$
Zinsrechnen		$\text{Zins} = \frac{\text{Kapital} \cdot \text{Zinsfuss}}{100}$ $Z = \frac{K \cdot p}{100}$ oder $Z_t = \frac{K \cdot p \cdot t}{100 \cdot 360}$
Pythagoras		$a^2 + b^2 = c^2$
Dreieck	Umfang Fläche	$u = a + b + c$ $A = \frac{1}{2} \cdot g \cdot h_g$
Parallelogramm	Umfang Fläche	$u = 2 \cdot (a + b)$ $A = a \cdot h_a$
Kreis	Umfang Fläche	$u = 2 \cdot r \cdot \pi$ $A = r^2 \cdot \pi$
Quader	Mantelfläche Oberfläche Volumen	$M = 2(ac + bc)$ $S = 2(ab + ac + bc)$ $V = a \cdot b \cdot c$